

12. Mai 2017

## Flyer soll helfen, Probleme mit Hunden zu vermeiden

**Initiative für ein hundefreundliches Miteinander in Riegel.**



Die Initiatoren und Macher des Flyers: Hanspeter Wimmer, Annette Gevatter und Beate Einecker. Foto: Michael Haberer

RIEGEL. "Initiative für ein hundefreundliches Miteinander in Riegel" nennt sich der Hintergrund für den Flyer, der jetzt mit dem Amtsblatt in die Riegeler Haushalte kommt, aber auch im Rathaus und der örtlichen Gastronomie ausgelegt wird. Die Initiative gründet auf einer Veranstaltung des Bürgerdialogs, wo man sich wegen der Hunde und der Probleme mit ihnen, wie auch der Schwierigkeiten der Hundebesitzer mit den Reaktionen in der Bevölkerung getroffen hat. Herausgekommen ist ein Arbeitskreis, der Anregungen für den Gemeinderat gibt und jetzt den Flyer entworfen hat.

Er höre immer nur Beschwerden über Hunde und Hundebesitzer, beschreibt Hanspeter Wimmer, warum er den Dialog zum Thema Hundehaltung angestoßen hat. Der 80-Jährige ist selbst viel mit seinen Hunden unterwegs und kennt die sozialen Funktionen, die Hunde im Menschenleben haben. Deshalb solle man auch

mal die guten Seiten hervorheben.

Dass die 210 im Ort gemeldeten Hunde, wie auch die nicht gemeldeten und die Hunde von Auswärtigen, die beim Spaziergang auf den Dämmen des Leopoldskanals ihre Hunde laufen lassen, ein brennendes Thema sind, zeigt sich an der großen Resonanz im Bürgerdialog. Es sei aber schnell klar geworden, dass man nicht nur reden solle, erklärt Annette Gevatter, Designerin und Hundetrainerin, die mit Beate Einecker von aus dem Rathaus dann den Flyer entworfen hat.

Das große Thema des Flyers ist, wie man die Probleme mit den Hunden vermeiden kann. Die Zielsetzung ist schon vor dem Flyer im Rathaus angekommen. Man habe an den bevorzugten Laufwegen weitere Tütchenspender für die Hinterlassenschaften der Vierbeiner aufgestellt, sagt Bürgermeister Markus Jablonski. Der Flyer weist auch darauf hin, wo die Tütchenspender und Mülleimer zu finden sind. Grundsätzlich halte er den Flyer für ein gelungenes Ergebnis des Bürgerdialogs, sagt Jablonski.

Der Flyer gibt Hinweise, wie sich Hundehalter verhalten sollen, damit nicht die Schafe, brütende Vögel oder Freizeitler mit Hunden in Konflikt geraten. Vom Flyer erhoffe man sich, dass Freundlichkeit und Rücksichtnahme zunehmen, so Gevatter. Tütchenspender und Flyer sind erste Schritte. Angedacht sind Schilder auf den Dämmen. Grundsätzlich habe sich Bernd Walser, Flussmeister und Chef des Betriebshofes der Gewässerdirektion in Riegel, sehr kooperativ gezeigt, die Probleme anzugehen, berichten die Initiatoren. Ideen wie eine eingezäunte Hundewiese waren nicht realisierbar.

Im Gespräch ist auch eine ermäßigte Hundesteuer für Hundehalter mit Hundeführerschein. So soll ein Anreiz für die Hundehalter geschaffen werden, sich und ihren Vierbeiner zu schulen. Jablonski ist da skeptisch. Er halte nicht viel davon Anreize für ein Verhalten, das man eigentlich als selbstverständlich erachten sollte, zu finanzieren. Wenn aber der Vorschlag aus dem Arbeitskreis komme, werde er ihn dem Gemeinderat vorlegen.

Autor: Michael Haberer

---

| WEITERE ARTIKEL: RIEGEL |

---

## Einblicke bei der Caritas

Traditionelles Frühlingsfest in den Werkstätten in Riegel. **MEHR**

## Frontalzusammenstoß auf der L 113 nach Wendemanöver

Zwei Autos kollidierten am späten Freitagnachmittag auf der L 113 zwischen Forchheim und Riegel. Beide Fahrer wurden verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Die Polizei ermittelt. **MEHR**

**BZ Plus**

## **Wohnkomplex für 14 Millionen auf ZG-Areal geplant**

Die Breisgauer Wohnbau will die mal als „Schandfleck“ bezeichnete brachliegende Fläche zwischen Riegeler Ortskern und Bahnhof Riegel-Ort für 14 Millionen Euro bebauen. **MEHR**